

INSERAT



IM FOKUS Tektonik-Feier nach Absturz abgesagt

Die Bündner Bevölkerung erlebte keinen alltäglichen Wochenanfang. Noch immer sitzt der Schock über den schlimmsten Schweizer Flugzeugabsturz seit 17 Jahren tief. 20 Menschen verloren oberhalb von Flims ihr Leben. Die Samstagabendroutine wurde durch das Ereignis vielerorts abrupt unterbrochen. Der Flimser Gemeindepräsident erfuhr gar in den Ferien und via SMS vom schlimmen Unglück. Auch die Bündner Regierung nahm gestern Stellung zum schlimmen Vorfall und kondolierte. Das Ereignis hat aber auch grosse Auswirkungen auf den Flimser Tourismus und auf das 10-Jahr-Jubiläum des Unesco-Welterbes Tektonikarena Sardona. Im Rahmen des Jubiläumsprogramms war am Mittwoch am unteren Segnesboden ein Slackline-Event geplant. Aus Pietätsgründen sagten die Veranstalter diesen Anlass aber ab.

Im Absturzgebiet laufen indes die Bergungsarbeiten sowie die Ermittlungen weiter. Laut der Bundesanwaltschaft dürften die Arbeiten bis mindestens heute Abend andauern. Klar ist, dass eine schwierige Arbeit bevorsteht. Das Prozedere einer Flugunfalluntersuchung ist durch Standards der Internationalen Organisation für zivile Luftfahrt genau vorgegeben. Dass die historische Unglücksmaschine keine Blackbox verfügte, ist zwar nicht ungewöhnlich, dürfte die Untersuchung aber erschweren. (kup/st)

GRAUBÜNDEN Seiten 4+5

Spatenstich in Ramosch

Die Metzgerei Zanetti Sent baut im Gebiet Quadra Secha in Ramosch einen neuen Schlachthof sowie eine neue Verarbeitungshalle. Gestern war Spatenstich. Die Investitionskosten für das Bauprojekt betragen rund 2,9 Millionen Franken.

REGION Seite 7

In der zweithöchsten Liga



Der 21-jährige Bonaduzer Simon Rohrbach stabilisiert beim FC Rapperswil-Jona in der Challenge League die Defensive. Er gilt im Mittelfeld als solider Teamplayer.

SPORT Seite 21

Das grosse Miteinander

Immer mehr Schweizer arbeiten in Grossraumbüros. Damit alles reibungslos läuft, sind Disziplin, Rücksichtnahme und Kompromissbereitschaft unerlässlich. Denn ansonsten ist Streit unter den Kollegen programmiert.

MARKT Seite 14



Der Weltenbummler

Wer hat es sich hier auf der Ruhebank an der schönen blauen Donau gemütlich gemacht? Den voll gepackten Drahtesel nebenan, bereit zur Weiterreise, mit sich und der Welt zufrieden. Die Seele baumeln lassen, dem Fluss und den Wolken zuschauen, den Gedanken nachhängen, sich dem zufälligen Gange seiner Vorstellungen überlassen.

Ein Bild, das wohl auch bei vielen Leserinnen und Lesern Sehnsüchte weckt. Kommen Sie mit und begleiten Sie den prominenten Bündner Weltenbummler auf seiner über 3000 Kilometer langen Reise durch zehn Länder. (NW/ZVG)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Tanzkunst in Vollendung

Das Mariinski-Ballett gehört zu den bedeutendsten Ensembles der Welt. Jetzt tanzten sechs der besten Solisten aus St. Petersburg zum Abschluss von Origenes Russland-Schwerpunkt.

► RUTH SPITZENPFEIL

So viel Ballett gab es bei Origen noch nie. Intendant Giovanni Netzer wollte die Verbindungen Graubündens mit dem vorrevolutionären Russland in diesem Festivalsommer zelebrieren. Von den insgesamt elf Uraufführungen aus allen Sparten waren dabei fünf dem Tanz gewidmet. Nach dem Auftritt des Weltstars Sergei Polunin vor zwei Wochen in St. Moritz folgte nun zum Abschluss ein weiterer Höhepunkt. Der junge russische Choreograf Ilia Jivoy, der schon früher für Origen gearbeitet hat, brachte nun am Sonntag ein Stück zur Musik des italienischen Komponisten Ezio Bosso auf die Rundbühne des Julierturms. Aus St. Petersburg hatte er die grössten Talente des berühmten Mariinski-Balletts geholt. Sie interpretierten eine dramatische Geschichte von der Konfrontation des Menschen mit seinem Schicksal.

KULTUR Seite 13



Liebe und Leiden: Szene aus dem Ballett von Ilia Jivoy. (BILD ALICE DAS NEVES)

Die Silser feiern ihre Trockenmauer

SILS BASELGA Trockenmauern bildeten früher in vielen Gegenden Graubündens ein prägendes Element der Kulturlandschaft. Sie hatten als Grenz- und Stützmauern eine wichtige Funktion. Doch der Trockenmauerbau hat durch neue Bauweisen bei Stützmauern und neuen Zaunmaterialien stark an Bedeutung verloren. Anders in Sils Baselgia, wo kürzlich ein Trockenmauer-Anlass für Gäste und Einheimische stattfand. Gefeierte wurde die Restauration einer Mauer. Während zehn Jahren sanierte die Gemeinde Sils mit der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz und mit Vertretern des Zivildienstes die Trockensteinmauer auf der alten Fexerstrasse. (BT)

GRAUBÜNDEN Seite 8

Hitzewelle trifft Fische hart

SCHAFFHAUSEN Die Massnahmen zur Verhinderung eines Fischsterbens haben nicht ausgereicht: Im Rhein hat ein grösseres Fischsterben eingesetzt. Dies teilte der Kanton Schaffhausen mit. Die Verantwortlichen hätten die möglichen Rettungs- und Entsorgungsmassnahmen eingeleitet. Unter der Hitze leiden vor allem die Äschen. Ab 23 Grad zeigen die Fische erste Stresssymptome. Bei 24 bis 25 Grad wird es heikel – diese Temperatur ist im Rhein mittlerweile erreicht. Bereits im Hitzesommer 2003 war es zu einem Fischsterben gekommen. Damals verendete fast der ganze Äsche-Bestand. (SDA)

LETZTE Seite 24

US-Sanktionen gegen Iran in Kraft

TEHERAN Im Konflikt mit dem Iran geht US-Präsident Donald Trump auf Konfrontationskurs. Der Republikaner will mit Sanktionen, welche heute in Kraft treten, massiv Druck ausüben auf das wirtschaftlich angeschlagene Land. Sein Ziel sei es, der iranischen Regierung den Zugang zu Ressourcen zu nehmen, die sie zur «Finanzierung von Terrorismus» nutze. Die Aussenminister von Deutschland, Frankreich und Grossbritannien sowie die EU-Aussenbeauftragte Federica Mogherini bekräftigten gestern ihren Widerstand gegen diese Massnahmen. Heute tritt ein EU-Abwehrgesetz gegen die US-Sanktionen in Kraft. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 17

INSERATE

Online erfolgreich werben

WIR MACHEN SIE FIT!

Sichern Sie sich noch heute Ihren Platz an einem unserer kostenlosen Online-Seminare.

www.somedia-promotion.ch/online-seminare



Google Partner

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

Südostschweiz Wetter

Montag - Freitag

